



Dr. Andreas Vieth
 Ethik und Neurowissenschaften (084675)
 Erfasste Fragebögen = 18

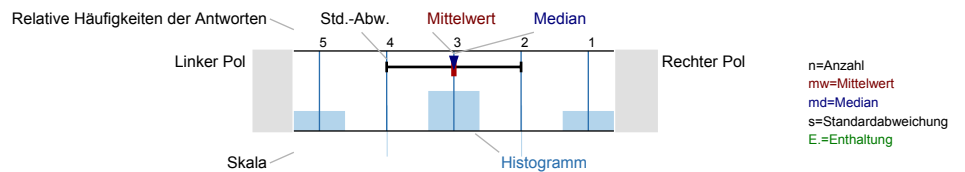
Globalwerte

Globalindikator		mw=3.7 s=0.9
Seminarkonzeption und -gliederung		mw=3.5 s=0.9
Betreuung des Seminars durch die/den Lehrende/n		mw=3.8 s=0.9
Motivierung zur aktiven Teilnahme und Eigenaktivität		mw=3.4 s=0.8
Einbringen der fachwissenschaftlichen Sicht und Expertise		mw=3.7 s=0.8
Beiträge und Ergänzungen der/des Lehrenden		mw=3.1 s=1.1
Praxisbezug und Aktualität		mw=3.7 s=0.9
Aktive Mitarbeit und Partizipation der Studierenden		mw=4.4 s=0.6
Lerngewinn		mw=4 s=1

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

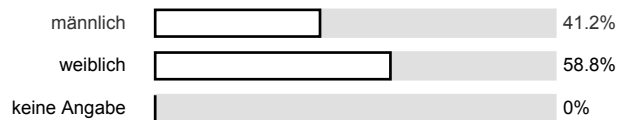
Legende

Frage

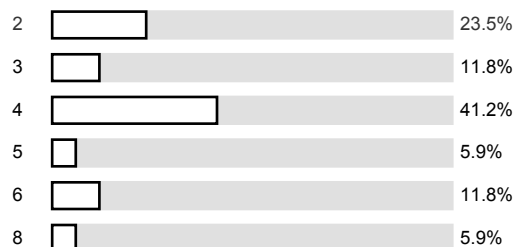


Geschlecht und Studiengang

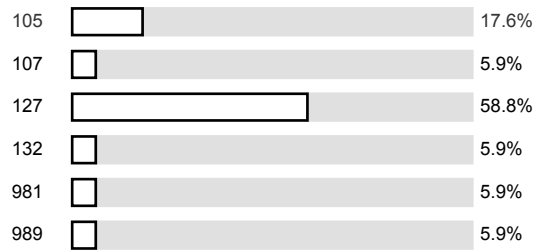
1.1) Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an. n=17



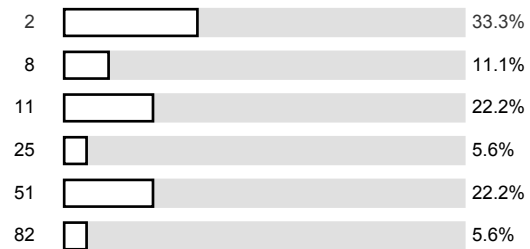
1.2) Bitte geben Sie die aktuelle Semesterzahl Ihres Studiengangs an. n=17



1.3) Bitte tragen Sie die Nummer des Studienfaches ein, aufgrund dessen Sie diese Lehrveranstaltung besuchen. n=17

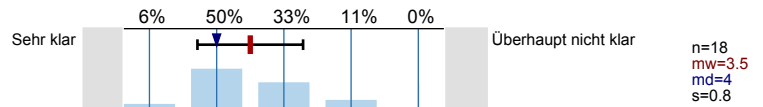


1.4) Bitte geben Sie an, welchen Abschluss Sie gegenwärtig anstreben. n=18

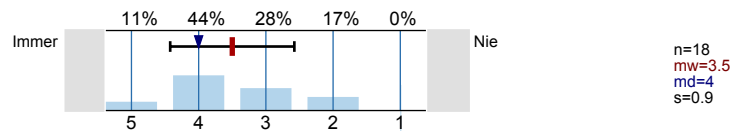


Seminarkonzeption und -gliederung

2.1) Wie klar waren Ihnen die inhaltlichen Lernziele des Seminars?

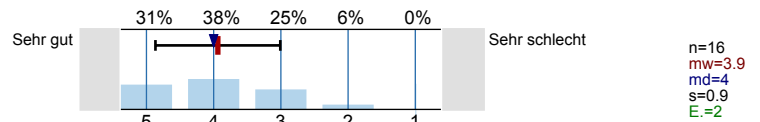


2.2) Waren die Themen der einzelnen Seminarsitzungen logisch miteinander verbunden, so dass ein "roter Faden" erkennbar war?

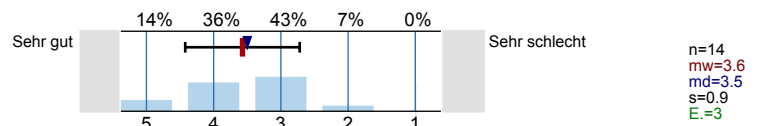


Betreuung des Seminars durch die/den Lehrende/n

3.1) Wie beurteilen Sie die Erreichbarkeit der/des Lehrenden außerhalb der regulären Seminarzeit?

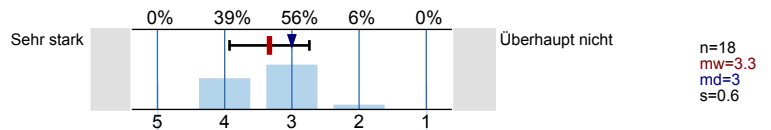


3.2) Wie beurteilen Sie die Betreuung/Hilfestellungen der/des Lehrenden bei eigenen Leistungen (Hausarbeiten, Referaten etc.)?

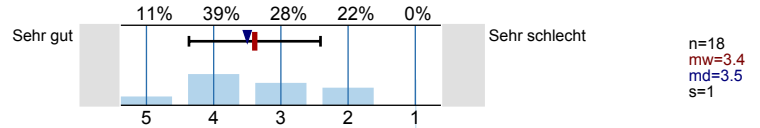


Motivierung zur aktiven Teilnahme und Eigenaktivität

4.1) Hat Sie die/der Lehrende zur weiteren Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten angeregt?

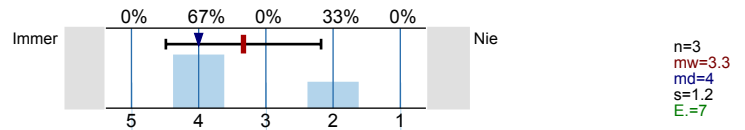


4.2) Wie gut ist es der/dem Lehrenden gelungen, durch Impulse oder spezielle Fragen Diskussionen zu initiieren?

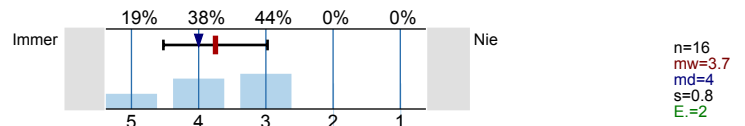


Einbringen der fachwissenschaftlichen Sicht und Expertise

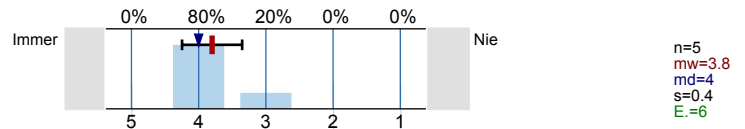
5.1) Hat die/der Lehrende die Relevanz der Seminarinhalte für die Wissenschaft und Forschung aufgezeigt? [Nur für Hauptseminar-Teilnehmer]



5.2) Hat die/der Lehrende unterschiedliche wissenschaftliche Betrachtungsweisen auf die Seminarinhalte dargestellt?

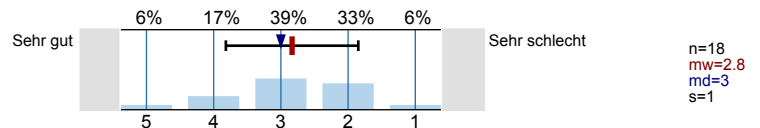


5.3) Hat die/der Lehrende die Seminarinhalte mit neuen und aktuellen Forschungsansätzen verknüpft? [Nur für Hauptseminar-Teilnehmer]

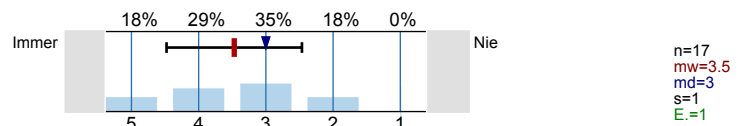


Beiträge und Ergänzungen der/des Lehrenden

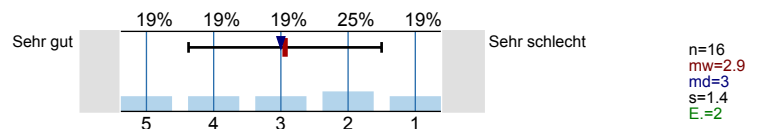
6.1) Wie gut ist es der/dem Lehrenden gelungen, mit einfachen Worten schwierige Sachverhalte zu erläutern?



6.2) Wie häufig hat die/der Lehrende Beispiele zur Veranschaulichung der Inhalte gebracht?

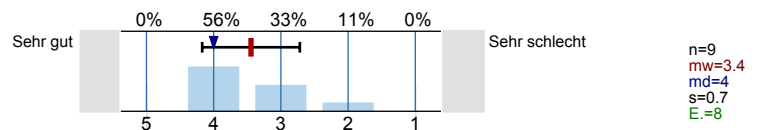


6.3) War der Medieneinsatz dem Thema angemessen?

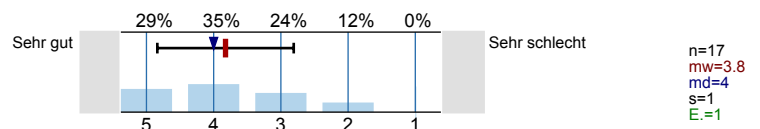


Praxisbezug und Aktualität

7.1) Wie gut ist es der/dem Lehrenden gelungen, die Relevanz der Seminarinhalte für einschlägige Berufsfelder herauszustellen?

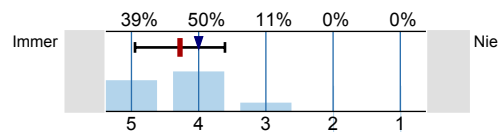


7.2) Wie gut ist es der/dem Lehrenden gelungen, die Relevanz der Seminarinhalte für den gesellschaftlichen Diskurs herauszustellen?



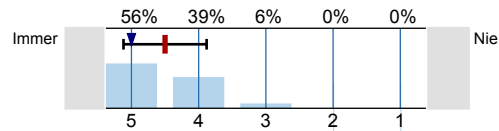
Aktive Mitarbeit und Partizipation der Studierenden

8.1) Haben die Studierenden ihre eigenen Ideen und Meinungen in das Seminar eingebracht?



n=18
mw=4.3
md=4
s=0.7

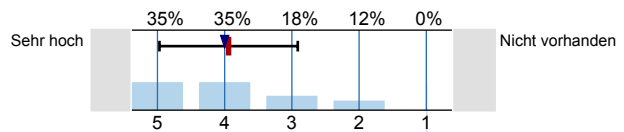
8.2) Waren die Studierenden auf die Seminarsitzungen vorbereitet?



n=18
mw=4.5
md=5
s=0.6

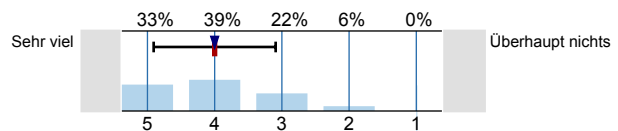
Lerngewinn

9.1) Konnten Sie Ihre Kompetenzen erweitern?



n=17
mw=3.9
md=4
s=1
E=1

9.2) Wie viel Neues/Vertiefendes haben Sie inhaltlich gelernt?



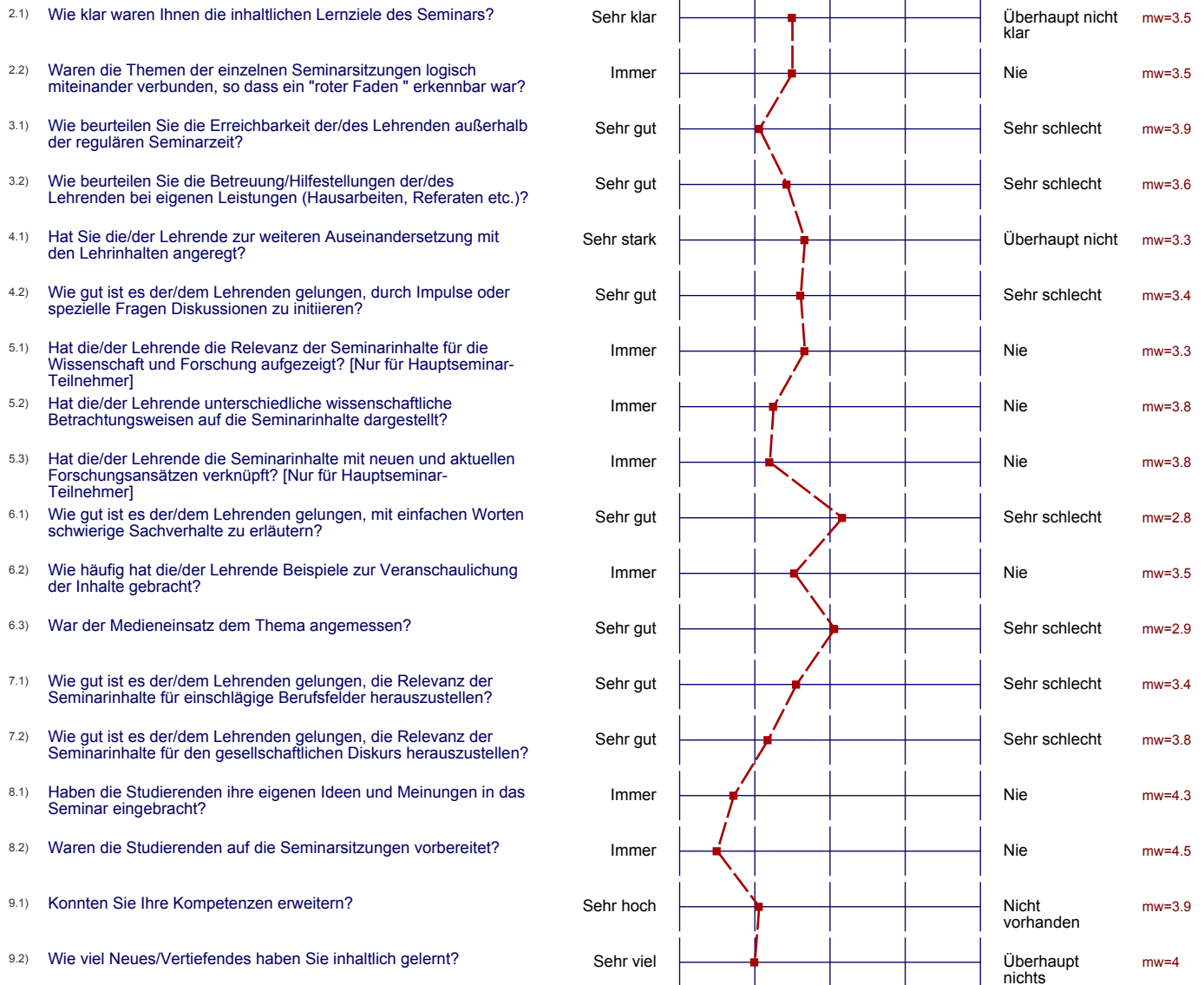
n=18
mw=4
md=4
s=0.9

Profillinie

Teilbereich: Fachbereich 08 Geschichte/Philosophie

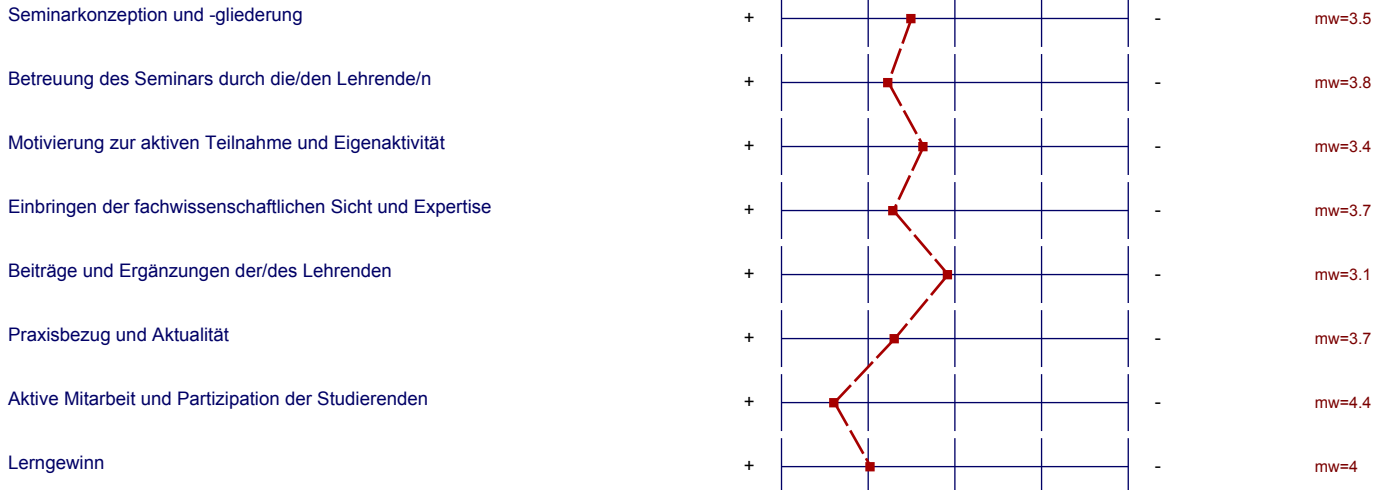
Name der/des Lehrenden: Dr. Andreas Vieth

Titel der Lehrveranstaltung: Ethik und Neurowissenschaften
(Name der Umfrage)



Profillinie

Teilbereich: **Fachbereich 08 Geschichte/Philosophie**
 Name der/des Lehrenden: **Dr. Andreas Vieth**
 Titel der Lehrveranstaltung: **Ethik und Neurowissenschaften**
 (Name der Umfrage)



Präsentationsvorlage

Proseminar Ethik und Neurowissenschaften
Dr. Andreas Vieth
Erfasste Fragebögen = 18

Skala: Seminarkonzeption und -gliederung

Seminarkonzeption und -gliederung



mw = 3.5

Skala: Betreuung des Seminars durch die/den Lehrende/n

Betreuung des Seminars durch die/den Lehrende/n



mw = 3.8

Skala: Motivierung zur aktiven Teilnahme und Eigenaktivität

Motivierung zur aktiven Teilnahme und Eigenaktivität



mw = 3.4

Skala: Einbringen der fachwissenschaftlichen Sicht und Expertise

Einbringen der fachwissenschaftlichen Sicht und Expertise



mw = 3.7

Skala: Beiträge und Ergänzungen der/des Lehrenden

Beiträge und Ergänzungen der/des Lehrenden



mw = 3.1

Praxisbezug und Aktualität

Praxisbezug und Aktualität



mw = 3.7

Skala: Aktive Mitarbeit und Partizipation der Studierenden

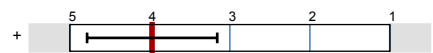
Aktive Mitarbeit und Partizipation der Studierenden



mw = 4.4

Skala: Lerngewinn

Lerngewinn



mw = 4

Auswertungsteil der offenen Fragen

Weitere Fragen

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was finden Sie besonders gut/schlecht? (Hinweis: Sie können hier Text im Umfang von ca. 3000 Buchstaben eintragen.)

- Die besondere Sachlage, dass das Thema des psychophysischen Problems hochaktuell ist hat das Seminar einerseits zu einer sehr bereichernden Veranstaltung gemacht, da man so tiefe Einblicke in die verschiedenen Facetten der Thematik gewinnen konnte. Andererseits war die Kontroversität und Unabgeschlossenheit des Themas gelegentlich frustrierend, da man, genauso wenig wie die zeitgenössischen Naturwissenschaften oder die Philosophie des Geistes, das Problem heute noch nicht lesen kann. Dieses Problem wird jedoch in einer philosophischen Fakultät noch verstärkt auf Grund der fehlende naturwissenschaftlichen Kompetenz. Was die Methodik und Struktur des Seminars betreffen sind die wöchentlichen Zusammenfassungen und Referate ein sehr gutes Mittel um die Qualität der Veranstaltung deutlich zu steigern. (1 Nennung)
- Ich finde das Seminar insgesamt recht langweilig, da es lediglich aus Texterarbeitung und die Diskussion über den entsprechenden Text geht. Das Tempo ist mir darüber hinaus ebenfalls zu hoch. Ich fände es angenehmer, für jeden Text 2 Sitzungen vorzusehen, über den Text hinaus jedoch noch Informationen zu sammeln, um das Ganze übersichtlicher zu gestalten, da ich die Texte aus "Philosophie und Neurowissenschaften" größtenteils schlecht geschrieben finde. Allerdings interessiert mich der Zusammenhang, weshalb ich oben genannten Aufbau sinnvoller fände. Des Weiteren fällt es mir schwer, zwischen den einzelnen Texten zur Klärung von Fragestellungen adhoc hin und her zu springen, da die einzelnen Autoren die Problemstellungen in ganz verschiedener Weise bearbeiten. Herr Vieth legt zwar sicherlich die nötige Motivation an den Tag (was ich gut finde), jedoch kann ich seinen (teils verwirrenden) Ausführungen nicht ganz folgen, da ich das Öfteren das Gefühl habe, einen Text anders zu verstehen. Eine langsamere Herangehensweise wäre meiner Ansicht nach also wünschenswert. Bezüglich des Medieneinsatzes sind meiner Meinung nach mehr Visualisierung dringend nötig. So fällt es Seminarteilnehmern generell leichter, Problemstellungen nachzuvollziehen und zu klären, wenn sie neben ihrem Text auch noch übersichtliche Folien o.ä. vorliegen haben. (1 Nennung)
- Genauere Angaben, z.B. zum Umfang des Referats, von Anfang an wären sinnvoll gewesen, damit durch zu lange Referate nicht zu viel Zeit verloren wird. Fragen werden oft etwas unkonkret beantwortet. (1 Nennung)
- Die stark an die Textsammlung geknüpfte Kursgliederung ist nicht immer sinnvoll, weil offenbar die verschiedene Texte unterschiedlich viel Diskussionsstoff liefern und aufgrund des Terminplans so für über den jeweiligen Text hinausgreifende Hintergrundinformation (z.B. Terminologie, Geschichte, angrenzende Wissenschaften) oft zu wenig Zeit bleibt. (1 Nennung)
- Ich würde mir eine bessere inhaltliche Zusammenfassung zum Ende der Sitzung oder Anfang der nächsten Sitzung wünschen um einen roten Faden erkennbar zu machen. Die einzelnen Texte wurden zu wenig miteinander in Beziehung gesetzt und ihre Stellung in der aktuellen Debatte wurde meist nicht deutlich. (1 Nennung)
- Gut war die Pflicht zum Anfertigen eines Exzerpts. Dadurch waren immer interessante Diskussionen möglich. Inhaltlich hätte mehr erklärt werden können. (1 Nennung)
- Das Proseminar leidete unter Diskussionsarmut; dem könnte der Dozent durch provokative Fragen und Einbeziehung aller Kursteilnehmer entgegen. Exzerpieren halte ich hingegen für eine sehr sinnvolle Maßnahme, da der Studierende so vorbereitet ist und die Exzerpte später zur Erinnerung verwendet werden können. (1 Nennung)